

### **I. Schutzbereich**

1. sachlich: (+), Anwalt ist Beruf (= erlaubte, auf Dauer angelegte Tätigkeit zur Schaffung u. Erhaltung e. Lebensgrundlage); dieser hier durch Gesetz berührt
2. personell (+), da A und B natürliche Personen und Deutsche (Deutschen-GR)

**II. Eingriff** (+), da Beruf nicht mehr oder nur eingeschränkt ausübbar bzw. Anknüpfungspunkt für negative Folgemaßnahmen; „klass.“ **Eingriff** durch Gesetz

### **III. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung**

**1. Schranken / Beschränkbarkeit** => Art. 12 I 2 GG: einf. Gesetzesvorbehalt

#### **2. „Schranken-Schranken“ / Anforderungen an beschränkendes Gesetz**

= Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes (§§ 2, 6, 10 BRAO)

a. **Formelle Rechtmäßigkeit** (+), Bund zuständig nach Art. 72, 74 I **Nr. 1** GG

b. **Materielle Rechtmäßigkeit**: => problematisch nur **Verhältnismäßigkeit**:  
**Drei-Stufen-Theorie**:

- (1) **§ 2 BRAO** => **subjektive Zulassungsvoraussetzung** (= „Ob“, in Person des B)
  - (a) **legitimer Zweck** = zum Schutz wichtiger Gemeinschaftsgüter:  
=> hier (+), Rechtspflege, Schutz vor weniger kompetenten Anwälten
  - (b) **geeignet** (+), da förderlich
  - (c) **erforderlich** (+) / (-), evtl. Zulassungsprüfung als milderes Mittel, **dagegen**: Examen ist bereits Zulassungsprüfung; **dafür**: spezifische Prüfung
  - (d) **angemessen (-)**: Abwäg.; Auswirkungen auf Betroffenen **außerverhältnismäßig**, da mit Examen **bereits Befähigungsprüfung abgelegt**; außerdem „**ausreichendes**“ Examen sonst wertlos, da praktisch jede Berufsmöglichkeit verbaut (Anwalt für viele einziger Ausweg, da öff. Dienst (-) ).
- (2) **§ 6 BRAO** => objektive Zulassungsvoraus. (= „Ob“, unabhängig von Person)
  - (a) **legitimer Zweck** = Abwehr nachweisbarer Gefahren für überragend wichtiges Gemeinschaftsgut:  
=> Rechtspflege „überragend wichtig“; wohl auch nachweisbare Gefahren
  - (b), (c) **geeignet** (+), **erforderlich** (+)
  - (d) **angemessen (-)**: Abwägung; anders als bei „Apothekenurteil“ wohl keine vergleichbar hohe Gefahr (dort: Gesundheit d. Bevölkerung), die derart starke Einschränkung rechtfertigen würde; allgm. „Berufsrisiko“; Standesrecht u. Strafrecht wohl ausreichend, um Anwälte zu „disziplinieren“;
- (3) **§ 10 BRAO** => Berufsausübungsregelung (= betrifft „Wie“)
  - (a) **legitimer Zweck** = vernünftige Erwägungen des Gemeinwohls:  
=> hier (+), sichere Verwaltung von Mandantengeldern
  - (b), (c) **geeignet und erforderlich** (+)
  - (d) **angemessen (+)**: keine einschneidende Beschränkung, da Mandantengelder dem Anwalt ohnehin nicht zustehen; Schutzzweck überwiegt